

MULLEJAN

DAS NEUESTE FÜR BLOCK S!



Ausgabe 4 / 28.10.08 / ATSV - RW Ahlen

Freunde,

>> VORWORT

heute geht es zur unmöglichen Anstoßzeit von 17.30 Uhr in der englischen Woche gegen den LR, äähm Verzeihung, RW Ahlen. Obwohl die Ahlener ihre letzten beiden Spiele mit einem 3-Tore-Rückstand verloren haben, sollte man den 7., somit punktgleichen und direkten Konkurrenten der Alemannia, nicht unterschätzen.

Die heutige Ausgabe des Müllejan fällt aufgrund der Terminierung ebenfalls etwas schmaler aus. So findet man heute ausschließlich die Vorstellung der Ahlener Ultragruppierung „Tribuna Unida“ und die Berichte der letzten beiden Begegnungen gegen Mainz und Fürth. Zudem werden diese Partien wieder aus der Sicht des Gegners (Ultraszene Mainz und Horidos Fürth) ausgewertet.

Eine größere Ausgabe mit einem Schwerpunktthema wird man wieder gegen Osnabrück erwarten können!

Hier noch der Hinweis, dass sich heute ein Besuch an unserem Stand vor der Überdachten lohnt: Neben Restexemplaren des Blickfang Ultra #9 gibt es ganz aktuell die 40. Ausgabe von Erlebnis Fußball zu je 3 Euro. Darüber hinaus gibt es auch noch wenige Pakete unserer neuen Aufkleberkollektion (40 Stück für 2,50 Euro).

Viel Spaß beim Lesen und darauf, dass unsere Alemannia ihre Heimserie positiv fortsetzt!

Die Redaktion

VORSTELLUNG: TRIBUNA UNIDA



Gründung: Sommer 2008

Mitglieder: 10 Mitglieder / 31 in Jugendgruppe (Loco Chicos)

Standort: Block G hinter dem Tor

Freunde: Gruppenübergreifende Freundschaften keine, lediglich Einzelkontakte

Feinde: Keine wirklichen Feindschaften, lediglich einige Rivalitäten.

Website: www.tribuna-unida.info

Weitere Gruppen: Loco Chicos (= verrückte Jungs / Jugendgruppe), Gipfelstürmer Ahlen 1998 (jedoch nicht mehr sonderlich aktiv).

Kurzer Werdegang: Die Tribuna Unida (Vereinigte Tribüne) besteht seit Sommer diesen Jahres und wurde von einigen, schon seit längerer Zeit aktiven Leuten der Ahlener Fanszene gegründet. Man wählte einen neuen Standort, seilte sich vom Rest der Ahlener Fanszene ab und begab sich hinter das Tor, wo sich seit Anfang der Saison ein Pulk von ca. 80 Jugendlichen um die Unterstützung bemüht. Die ersten Monate liefen zwar unseren Erwartungen entsprechend, allerdings ist es jetzt noch zu früh, eine Bewertung abzugeben.

TSV Alemannia Aachen – FSV Mainz 05 2:0 (2:0)
Zuschauer: 18907 (ca. 500 aus Mainz)



In dieser Saison blieben wir bisher von Montagsspielen verschont, das Spiel gegen den FSV Mainz 05 war somit das Erste. Doch mittlerweile kann man sagen, dass Auswärts- und auch Heimspiele an Freitagen um 18 Uhr oder an Dienstagen um 17.30 Uhr mindestens genauso bescheiden sind, wie die unbeliebten Montagsspiele. Vor dem Spiel wurde uns am Stand kurz die Leiterin des in Aachen neu entstehenden Fanprojektes vorgestellt. Noch sind für das von der AWO getragene Projekt keine Räumlichkeiten gefunden. Man darf gespannt sein, was sich diesbezüglich in den nächsten Wochen und Monaten tut.

Im Stadion selber gab es optisch auf Aachener Seite nichts zu bestaunen, dafür gab es in der ersten Halbzeit aber akustisch etwas auf die Ohren. Mit Abstand der beste Heimauftritt, zumindest in dieser Saison. Die gut aufgelegte Mannschaft ließ den Funken auf die Massen überspringen und so ergab sich eine teilweise brachiale Lautstärke im Stadion. Leider flachte mit dem Spiel unserer Elf auch der Support im zweiten Durchgang ab.

Mainz konnte mit einem schön beflaggten Zaun und einigen Doppelhaltern und Schwenkern, die auch über die gesamte Spielzeit in Bewegung waren, überzeugen. Auch stimmungstechnisch war es nicht unbedingt schlecht, so war der Haufen der USM immer in Bewegung und man konnte den Gästeanhang auch das ein oder andere Mal vernehmen.

Wie oben erwähnt, spielte Alemannia im ersten Durchgang phantastisch und konnte in der 25. Minute durch Nemeth in Führung gehen und diese in der 40. Minute durch Auer sogar noch ausbauen. Besonders Lewis Holtby zog die Zuschauer in seinen Bann – der Junge hat echt was drauf. In der zweiten Halbzeit gab es dann zwar eine längere Drangphase der Mainzer, der Sieg war jedoch zu keiner Zeit gefährdet, da in der

da in der Abwehr mit Olanjengbesi ein sicherer Verteidiger stand. Alles in Allem konnte man teilweise bravourös die Heimserie fortsetzen. (tIPP)

Aus Sicht der Ultraszene Mainz:

Seit einigen Jahren fuhr zum allerersten Mal kein eigener USM-Bus, durch den Montagstermin war es leider nicht möglich, spät genug abzufahren, damit auch die arbeitende Bevölkerung mitfahren konnte. Wir reisten deshalb mit Autos und Neunerbussen an, am Vorab-Treffpunkt waren dann zur eigenen positiven Überraschung aber doch über 80 Leute vertreten. In Kolonne ging es dann Richtung Stadion, wo die Cops sämtliche Autos direkt an den Gästeblock leiteten und nach kurzer Diskussion dort dann auch stehenließen. Im Stadion wurde der Zaun mit allem Mitgebrachten ansehnlich beflaggt und anschließend mit den Gesängen losgelegt. Neben dem üblichen Liedgut testeten wir auch einige neue Sachen auf ihre Stadionauglichkeit, wirklich durchschlagend blieb unser Support dabei jedoch nicht. Der Spielverlauf tat sein übriges und sorgte für eine gute Heimstimmung auf Aachener Seite, wo spätestens nach dem Führungstreffer durchgängig eine gute Lautstärke erreicht wurde. Einige Lieder, darunter auch eine bislang unbekannte Melodie, waren für unsere Stadionverbotler hinter dem Gästeblock ebenfalls deutlich zu vernehmen.

Nach dem Spiel ging es dann über Schleichwege, immer umkreist von einigen Polizeifahrzeugen, wieder aus Aachen heraus.

Kleeblatt Fürth – TSV Alemannia Aachen 1:1 (1:1)
Zuschauer: 5620 (ca. 80 aus Aachen)

Freitagabend, Auswärtsspiel in Fürth! Was soll man dazu sagen? Ein Gegner, der noch nie auswärts geschlagen wurde, ein trostloses Stahlrohrstadion und ein Haufen übermotivierter Polizisten. Willkommen in Fürth! Dieser Freitag offenbarte jedoch auch noch einmal das wahre Gesicht unserer tollen Fanszene. 18.000 daheim gegen Mainz und 80 in Fürth. Ich weiß selber, dass die Anstoßzeiten Scheiße sind und Fürth



nicht zwangsläufig um die Ecke liegt. Aber die 80, die da waren, sind auch nicht alle arbeitslos. Aber scheinbar ist es wichtiger, seinen Urlaub für den Trip nach Mallorca oder zum Goldstrand aufzuheben. Glückwunsch! Alemannia Fanszene im Herbst 2008 ziemlich am Ende! Die 80, die es jedoch geschafft hatten, feuerten sporadische Anfeuerungsrufe in Richtung Rasen, wo Alemannia dem Gegner ein Unentschieden abjagen konnte. Die Fürther Fanszene konnte an diesem Abend für ihre Verhältnisse überzeugen. Melodische Gesänge und eine akzeptable Beteiligung ließen den Heimblock engagiert wirken.

Nach dem Spiel kam es wohl noch zu einigen Meinungsverschiedenheiten, welche aber problemlos geklärt wurden. Es bleibt zu hoffen, dass bei den anstehenden Freitagsspielen der ein oder andere Aachener mehr seinen Arsch in Bewegung setzt. (eater)

Aus Sicht der Horidos 1000:

Bedenklich spät gab die DFL die feste Terminierung für das heutige Spiel bekannt. So sollte es nun an einem Freitagabend zum Aufeinandertreffen zwischen dem Kleeblatt und der Alemannia aus der Kaiserstadt kommen - wie so oft in der Vergangenheit.

Als um 17:00 Uhr der Blick über die Ränge unseres Ronhofs schweifte, hätte wohl kaum jemand geglaubt, dass in einer Stunde Fußball in der zweithöchsten Spielklasse des Landes gespielt wird.. Auch der eigenen Block füllte sich nur sehr schleppend und so dürften sich schlussendlich knapp 400 Leute im seit dieser Saison existierenden und selbstverwalteten Block eingefunden haben. Auch im Gästeblock ein ähnliches Bild, erst mit dem Anpfiff erschien ein Haufen von knapp 10 Leuten, der dem Block in Form von einigen Zaunfahnen etwas Farbe schenkte. Sonstige optische Mittel waren anscheinend nicht mit an Bord. Anfangs konnten auch noch Bemühungen des Ultra'-Haufens erkannt werden, die aber im Laufe der Zeit auch abflachten. Lediglich die Tatsache, dass alle anwesenden Kaiserstädter geschlossen standen, konnte hier überzeugen. Allerdings natürlich immer den mehr als schlechten Termin im Hinterkopf - man kennt es ja selbst. Nach einigen sehr schwachen Auftritten in den vergangenen Spielen, durften wir an diesem Abend endlich einmal wieder größtenteils zufrieden sein. Ein neues Lied konnte gut etabliert werden und auch das allseits bekannte Liedgut ging gut von den Lippen. Auch die optische Untermauerung in Form von zwei Riebenschwenkern und mehreren kleineren konnte zufrieden stimmen.

Auf dem Platz lieferten beide Mannschaften nicht gerade herzerfrischenden Fußball ab. Die 1:0 Führung durch Stehle glich Allagui kurz vor der Halbzeit aus, was sich bis zum Ende des Spieles auch nicht mehr ändern sollte. Mehr wäre aber auch für beide Teams nicht verdient gewesen.

Nach dem Spiel auf unserer Seite nur noch etwas Stress und einige Personalienkontrollen, weil es die Polizei nicht gern sah, dass einige Leute nicht den Weg gingen, der ihnen vorschwebte.

>> **IMPRESSUM** Herausgeber: Aachen Ultras 1999

Erhältlich: Am Ultras Stand vor der Überdachten und an den Eingängen zu Block S.

Ebenfalls nach jedem Spiel als .PDF Download auf unserer Homepage.

Auflage: ca. 200 / **Preis:** Kostenlos!

